

B 51 ausbauen: Ja oder Nein?

Von Alexandra Wolff

Ein LKW kraucht mit 70 Stundenkilometern über die Bundesstraße 51 zwischen Bassum und Fahrenhorst. Dabei sind hier 100 erlaubt. Überholen? Ja, schließlich ist das Leben zu kurz, um 150 PS dafür zu verschwenden, hinter einem LKW herzutuckern. Jedoch: Ein kleiner Fehler beim Überholen und das Leben ist noch kürzer als zuerst angenommen. Wegen der hohen Unfallzahlen bei Fahrenhorst überlegt der Bund, die sieben Kilometer zwischen Bremen und Bassum auszubauen. Ein 2+1-Ausbau soll hier Wunder wirken, weil die PKW so die LKW besser und sicherer überholen könnten.

„Der Ausbau der B 51 wird keine Verbesserung für Fahrenhorst, Seckenhausen und Heiligenrode bringen“, vermutet Bürgermeister Stephan Korte. „Der Verkehr wird doch eher zunehmen.“ Sprich: Die Strecke wird durch den Ausbau attraktiver, sodass sich mehr Kraftfahrzeugfahrer für diese Strecke anstatt für die Autobahn entscheiden. Und weil es dort dann mehr Verkehr gibt, reicht die dritte Spur irgendwann auch nicht mehr, eine vierte muss her. Und so könnte es immer weitergehen. „So etwas habe ich schon in Diepholz erlebt“, sagt der gebürtige Diepholzer.

Das muss auch Uwe Schindler, Leiter des Geschäftsbereichs Nienburg der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, zugeben. Er kenne dieses Phänomen von der Strecke Nienburg-Hannover, die kurz nach ihrem dreispurigen Ausbau eine vierte Spur brauchte: „Klar, wenn man etwas anbietet, wird es auch angenommen. Aber der Verkehr allgemein nimmt zu.“ Auf der anderen Seite fahre er auch oft von Nienburg nach Minden und dort sei der Ausbau eine sehr gute Lösung gewesen.



Einige Autofahrer ärgern sich über die vielen Lastkraftwagen auf der B 51 wie hier in Fahrenhorst, Hauptstraße/Ecke Kirchseelter Straße. Foto: Wolff

Dass der Verkehr zunimmt, gilt besonders für die Corona-Zeit. Moment mal, wir lesen doch dauernd, dass der Verkehr und auch die Anzahl der Verkehrsunfälle wegen Corona abgenommen habe, weil die Leute nicht mehr so viel reisen, weniger mit dem Auto zu Unternehmungen fahren und vor allem nicht mehr mit dem Auto zur Arbeit fahren, weil sie im Homeoffice bleiben. Soviel zum Privatverkehr. Für den Fernverkehr gilt das nicht: „Die Menschen bestellen immer mehr über das Internet“, erklärt Schindler. „Gerade zu Coronazeiten.“ Und wer transportiert das? Möglicherweise genau der LKW vor mir auf der Landstraße, der mir gerade den letzten Nerv raubt.

Maut auf der gesamten B 51?

Deswegen möchte Korte die LKW am liebsten auf die Autobahn verbannen. Das will er mit einem Durchfahrtsverbot für LKW oder einer Maut erreichen: „Im unteren Bereich der B 51 wird bereits eine Maut genommen. Beim oberen Bereich hat man von einer Mautpflicht Abstand genommen.“

Das sei allerdings keine Lösung, vermutet Schindler. Die meisten LKW fahren ja bereits auf der Autobahn. Aber wenn sie in der Nähe runtermüssten, wäre es einfacher, die Bundesstraße zu nutzen. Dass auf der B 51 tatsächlich doppelt so viele LKW unterwegs seien wie auf anderen Bundesstraßen, hätte nämlich einen Grund: „Je mehr Gewerbe- und Baugebiete eine Gemeinde hat, desto mehr Verkehr herrscht dort – vor allem LKW-Verkehr“, erklärt Schindler.

Doch Korte ist nicht der einzige, der den Ausbau kritisch beäugt. Auch die Bürgerinitiative Nordwohld-Fahrenhorst und ihr Vorsitzender Jürgen Schierholz verfolgen die Pläne für den Ausbau seit elf Jahren. Denn die Idee ist nicht neu. Bereits vor 2006 wurde beschlossen, die B 51 zwischen Bassum und Fahrenhorst auszubauen. Schierholz bezeichnet somit die Pläne als veraltet. Das bestreitet Schindler: „Die Daten, auf die sich unsere Pläne beziehen, dürfen nicht älter als fünf Jahre sein. Die Zahlen werden ja regelmäßig aktualisiert.“

www.MellisReiterShop.com

AVIA

**Station
Tasto**

Harpstedter Straße 16
28816 Stuhr
Tel: 0 42 06 / 37 84 900
info@avia-stuhr.de

Hermes
PaketShop

LOTTO
Wahrscheinlich